

2. Versammlung der Einwohnergemeinde , Montag, 19. November 2018, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Bach
-

Vorsitz:	Rösti Albert, Gemeindepräsident
Sekretär:	Spöri Kurt, Gemeindeschreiber
Protokollführung:	Röthlisberger Anita, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin
Anwesend:	128 Stimmberechtigte
ohne Stimmrecht anwesend:	3

GESCHÄFTSVERZEICHNIS

1. Budget 2019 / Genehmigung
2. Mitteilungen des Gemeinderats / Verschiedenes
 - Übergabe Bürgerbrief an Jungbürger
 - Übergabe Einbürgerungsurkunde

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten. Einen besonderen Gruss richtet er an die erstmals anwesenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die JungbürgerInnen sowie an Frau Stulz, Pressevertreterin. Ohne Stimmrecht anwesend sind Adrian Röthlisberger, Schulleiter Uetendorf und Mike Streit, Leiter Jugendarbeit und Shkurta Neziraj.

Presse

Die Presse ist vertreten durch:

- Debora Stulz, Thuner Tagblatt

Bekanntmachungen

Die Versammlung wurde in gesetzlicher Weise bekannt gemacht durch Publikation im Anzeiger für den Verwaltungskreis Thun Nrn. 41 und 42.

Stimmrecht

Das Stimmrecht wird von keiner der anwesenden Personen bestritten.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Thomas Moser
- Ernst Altwegg

Aktenauflage / Rechtsbelehrung

Der Vorsitzende macht auf die Aktenauflage sowie auf die Einsprache- sowie Beschwerdemöglichkeiten aufmerksam.

Geschäftsverzeichnis

Keine Abänderungsanträge.

VERHANDLUNGEN

9 07.111 Voranschläge

Budget 2019 / Genehmigung zuhanden GV 19.11.2018

GR Bichsel informiert, dass man dank den SAP-Massnahmen finanziell auf Kurs, aber noch nicht ganz am Ziel sei. Die finanzielle Situation hat sich aufgrund der positiven Steuerentwicklung seit 2017 etwas entspannt. 2019 wird wiederum mit höheren Steuereinnahmen gerechnet. Durch den Lehrplan 21 gibt es jedoch deutlich mehr Lektionen, was zu Mehrkosten beim Personalaufwand führt. Zudem wurde der sechste Kindergarten wieder eröffnet. Eine grosse Änderung gegenüber 2018 ist die Sanierung Kugelfang, welche 2019 wegfällt. Wir streben eine Selbstfinanzierung von 100 % an. Dies soll auf nachhaltige Art und Weise erreicht werden. Im Budget 2019 werden diese 100 % nicht erreicht. Es fehlen Fr. 130'000.00. Die Abweichung ist zwar relativ klein, sie ist aber vorhanden. Vor SAP haben jährlich Fr. 700'000.00 gefehlt. Aufgrund der umgesetzten Massnahmen sollte die Vorgabe bei der Selbstfinanzierung erreicht werden. Die Prognosen sehen somit gut aus, es bleiben jedoch Prognosen. Man kann nicht in die Zukunft sehen. Weitere Details erläutert nun Dieter Amstutz, Finanzverwalter.

Dieter Amstutz

- Gegenüber dem Budget 2018 resultiert eine Besserstellung von insgesamt Fr. 147'400.00. Diese stammt zu 100 % aus den Spezialfinanzierungen.
- Alle Spezialfinanzierungen wurden überprüft und wo nötig bzw. möglich angepasst:
 - Die anstehende Fusion mit der FW Uttigen verbessert die Ausgangslage der SF Feuerwehr stark. Obwohl die Beiträge aller Vertragsgemeinden um Fr. 10.00 pro Einwohner gesenkt werden, resultiert ein Mehrertrag von Fr. 105'300.00. Deshalb wird beantragt, auch die Ersatzabgabe Uetendorf von 14,7 % auf 13,0 % der einfachen Steuer zu senken. Gleichzeitig werden die Soldansätze erhöht. Das Budget schliesst mit einem hohen Ertragsüberschuss von Fr. 227'200.00. Dies insbesondere auch dank dem Fusionsbeitrag der GVB in der Höhe von Fr. 138'300.00. Die SF ist ausreichend finanziert.
 - Die SF Wasser ist immer abhängig von den Beiträgen an den Gemeindeverband Blattenheid. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9'100.00 Die Finanzierung ist insgesamt knapp ausreichend. Es sind aber keine Anpassungen vorgesehen.

- Bei der SF Abwasser ist seit Jahren ein Defizit angekündigt. Die Gebühren sind im Vergleich zu den Nachbargemeinden sehr tief, können jedoch wegen dem Preisüberwacher nicht angepasst werden. Dieser gibt vor, dass die Gebühren nur erhöht werden können, wenn die Einlage inkl. Anschlussgebühren 60 % nicht übersteigen. In Uetendorf wurde die Einlage auf 60 % gesenkt. Die Anschlussgebühren werden jedoch zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Auch wenn die Finanzierung leicht defizitär ist, sind keine Anpassungen vorgesehen/möglich. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 21'100.00.
- Die SF Abfall weist seit Jahren ein grosses Defizit auf, da man vorhandene Überschüsse abbauen wollte. Durch die Gebührensenkung wurde dies erreicht. Damit die Spezialfinanzierung nicht defizitär wird, wurden per Oktober 2018 die Gebühren wieder erhöht. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'800.00. Die Finanzierung ist knapp ausreichend.
- Bei der Schule wird es einen Mehraufwand bei den Lehrerlöhnen geben. Dies aufgrund der Wiedereröffnung des 6. Kindergartens und der Einführung von Lehrplan 21 (mehr Lektionen).
- Erfreulich ist die positive Steuerentwicklung. Die Wirtschaftsprognosen bleiben weiterhin gut. Bei der Einkommenssteuer wird mit einem Zuwachs von 2,3 % gerechnet. Dem gegenüber steht die Reduktion der Gewinnsteuer der Juristischen Personen. Über die Steuergesetzrevision stimmen wir am 25.11.2018 ab.
- Die Sanierung Kugelfang wurde 2018 ausgeführt. Der Aufwand von Fr. 358'000.00 fällt 2019 weg.
- Die Investitionen belaufen sich auf Fr. 2'753'300.-. Dies ist leicht überdurchschnittlich. Der Werterhaltungsbedarf hat aufgrund der Neubewertung sämtlicher Liegenschaften ebenfalls leicht zugenommen.
- Der allgemeine Haushalt ist dank SAP (fast) nachhaltig gesichert. Die Selbstfinanzierung beträgt 2,1 Mio. Franken (3,2 Mio. Franken im Gesamthaushalt). Der Werterhaltungsbedarf beträgt 2,6 Mio. Franken. Die Überfinanzierung im Steuerhaushalt lässt den Ruf nach eine Steuersenkung erwarten. Zwei Positionen im Finanzplan sind jedoch lediglich Buchwerte. Das Land beim Kindergarten Allmend soll aufgewertet werden, sobald die Ortsplanungsrevision rechtskräftig ist. Offene Steuerteilungen werden bewertet und per 31.12.2018 eingebucht. Gemeinsam ergeben sich damit zusätzliche Erträge von 2,581 Mio. Franken. Hier fliesst jedoch kein Geld, es handelt sich dabei nur um Buchwerte. Als Folge der Ortsplanungsrevision werden aus der Mehrwertabschöpfung Einnahmen von 1,1 Mio. Franken resultieren. Ohne diese a.O. Erträge ist die Finanzierung genau nachhaltig. Die SAP-Massnahmen zeigen die gewollte Wirkung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Zustimmung zu folgendem

Beschluss:

1. Genehmigung Steueranlage 1.52 für die Gemeindesteuern (unverändert)
2. Genehmigung Steueranlage 1.1 ‰ für die Liegenschaftssteuern (unverändert)
3. Genehmigung Ersatzabgabe 13.0 % der einfachen Steuer für die Feuerwehr (bisher 14.7 %)
4. Genehmigung Budget 2019 bestehend aus:

	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
Gesamthaushalt	26'951'400	27'145'600
Ertragsüberschuss	194'200	
Allgemeiner Haushalt	23'824'000	23'824'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
SF Feuerwehr	565'100	792'300
Ertragsüberschuss	227'200	
SF Wasserversorgung	973'700	964'600
Aufwandüberschuss		9'100

SF Abwasserentsorgung	941'900	920'800
Aufwandüberschuss		21'100
SF Abfall	646'700	643'900
Aufwandüberschuss		2'800

Diskussion

Erwin Rohrbach

Er möchte wissen, ob die Abschreibungen im Budget nach HRM2 oder nach betriebswirtschaftlichen Berechnungen vorgesehen sind. In der Botschaft zur Sanierung des Lernschwimmbeckens sind ebenfalls zwei verschiedene Varianten aufgeführt. Die Sanierung des Hallenbades ist 2021 geplant. Er beantragt daher, die Steueranlage auf 1.50 zu senken und 2020 die Lage erneut zu beurteilen.

Antrag

Senkung Steueranlage auf 1.50

Dieter Amstutz

Sämtliche Abschreibungen müssen zwingend nach HRM2 vorgenommen werden. Dies ist vom Gesetz so vorgegeben. Gemäss HRM2 ist z.B. ein Schulhaus auf 25 Jahre abzuschreiben. Die Liegenschaft wird jedoch sicher eine längere Lebensdauer aufweisen. Das Schulhaus wird somit 25 Jahre lang mit 4 % der Anlagekosten abgeschrieben. Ab dem 26. Jahr beträgt die Abschreibung dann 0 %. Dies gilt für Budget und Jahresrechnung. Für die Berechnung der Folgekosten bei einem Investitionskredit kann jedoch ohne weiteres eine längere Lebensdauer herangezogen werden, wenn sich dies entsprechend begründen lässt. Die Abschreibungsdauer kann nicht verallgemeinert werden. Jedes Projekt wird gemäss Vorgabe des Kantons abgeschrieben. Die Gemeinde hat betreffend Abschreibungsdauer keinen Handlungsspielraum, diese muss strikte eingehalten werden.

Albert Rösti

Die guten Zahlen sind aufgrund der SAP-Massnahmen und der positiven Steuerentwicklung zustande gekommen. Die Massnahmen umfassen u.a. den halben Lohnanstieg beim Personal wie auch die Erhöhung der Steueranlage. Da die Sparmassnahmen beim Lohn auch 2019 noch weitergeführt werden, war es für den Gemeinderat logisch, auch die Steueranlage noch nicht zu verändern. Auf das Budget 2020 sind die SAP-Massnahmen abgeschlossen. Eine Anpassung der Steueranlage kann dann kritisch hinterfragt und diskutiert werden.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt.

Abstimmung, offen

Der Antrag Rohrbach wird mit 9 : 116 Stimmen, bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Schlussabstimmung

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates gemäss Botschaft wird mit 125 : 1 Stimmen angenommen.

10 A Anfragen - Auskünfte - Informationen

Mitteilungen des Gemeinderates

GP Rösti

- Gegen die Abstimmungsbotschaft Sanierung Lehrschwimmbecken wurde letzte Woche von Erwin Rohrbach eine Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt (RSA) eingereicht. Die Kostenberechnungen sowie die

Ausführungen betreffend Energie werden gerügt. Eine Beschwerde hat aufschiebende Wirkung auf die Abstimmung, ausgenommen das RSA hebt diese auf. Gestützt auf die Instruktionsverhandlung vom vergangenen Freitag hat das RSA heute der Beschwerde die aufschiebende Wirkung entzogen. Die Abstimmung kann wie geplant durchgeführt werden.

- Er begrüsst die JungbürgerInnen und übergibt ihnen den Bürgerbrief samt Kinogutschein, Bundes- und Kantonsverfassung sowie der Gemeindeordnung.
- Shkurta Neziraj wurde das Schweizerbürgerrecht erteilt. Er überreicht ihr die Einbürgerungsurkunde und gratuliert zum Schweizerbürgerrecht.
- Auf den Hinweis von Simon Zingg informiert er, dass bereits ein Auftrag zur Verbesserung der Bild- und Tonqualität in der Mehrzweckhalle erteilt wurde.
- Er dankt den BürgerInnen für die Teilnahme sowie für die guten und konstruktiven Gespräche an den Versammlungen. Es sei nicht selbstverständlich, dass so viele Personen an einer Gemeindeversammlung, an welche lediglich über ein Geschäft zu befinden ist, teilnehmen. Er weist auf die Wahlen 2019 hin. Die Parteien suchen immer wieder motivierte Personen für ein Gemeinderats- oder Kommissionsmandat. Seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen wie auch den Verwaltungsangestellten dankt er für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit. Allen Anwesenden wünscht er eine schöne Adventszeit und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

GR Zenger

Sie dankt dem Gemeindepräsidenten für die Arbeit während des Jahres. Dank seinem Engagement habe sie nicht viele Einsätze als Vizepräsidentin zu leisten. Sie dankt für die Sachpolitik und die angenehme konstruktive Zusammenarbeit.

Schluss der Sitzung um 21:00 Uhr

Der Präsident:

Der Protokollführerin: